

Der DSC baut seine Arena ein bisschen um

Gästebereich im Deggendorfer Eisstadion wird verkleinert, dafür entstehen weitere Sitzplätze

Von Michael Duschl

Mehr Sitzplätze für die Deggendorfer Eishockeyfans, neue Regeln bei Risikospielen: Der Deggendorfer SC setzt in Absprache mit der Stadt eine teilweise Umgestaltung der Zuschauertribüne in der Hitzkopf-Arena um, wie der Oberligist am Dienstag mitteilte. „Wir haben eine vernünftige Lösung gefunden für einen Bereich, der zu 90 Prozent der Saison tot war“, kommentiert Stefan Liebergesell, Prokurist des Deggendorfer SC. Die PNP beantwortet die wichtigsten Fragen zur Anpassung im Stadion.

■ Was wird verändert?

Der bisherige Gästebereich wird etwa um die Hälfte verkleinert, teilt der DSC mit. Auf der Tribüne hinter dem Tor (gegenüber der Knights Sportsbar) entsteht stattdessen ein neuer Sitzplatzblock für die einheimischen Zuschauer mit insgesamt 99 Sitzplätzen. Die Kosten für zum Beispiel die Sitzschalen (rund 12 000 Euro) übernimmt der DSC, der sich auch Mehreinnahmen erhofft. Ein Stehplatz kostet 12,50 bis 16,50 Euro, ein Sitzplatz 20 bis 27 Euro, wie online unter dsc-eishockey.de/tickets nachzulesen ist.

■ Warum wurde ein weiterer Sitzplatzbereich geschaffen?

Die Nachfrage nach Sitzplätzen ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Bei gut besuchten Heimspielen und insbesondere in den Playoffs waren die Sitzplätze daher frühzeitig ausverkauft, berichtet der Deggendorfer SC. Außerdem war der Gästeblock oft nur spärlich besucht. Wenn sich das abzeichnete, hat der DSC in der jüngeren Vergangenheit kurzfristig reagiert und weitere Tickets an seine Anhänger verkauft.

■ Hat die Umgestaltung Auswirkungen auf die Gesamtkapazität in der Hitzkopf-Arena?

Marginal, sagt DSC-Prokurist Stefan Liebergesell. Die maximale Zuschauerzahl von 2666 in der Hitzkopf-Arena wird weiterhin erreicht, „vielleicht werden es sogar ein paar Dutzend mehr“, rechnet

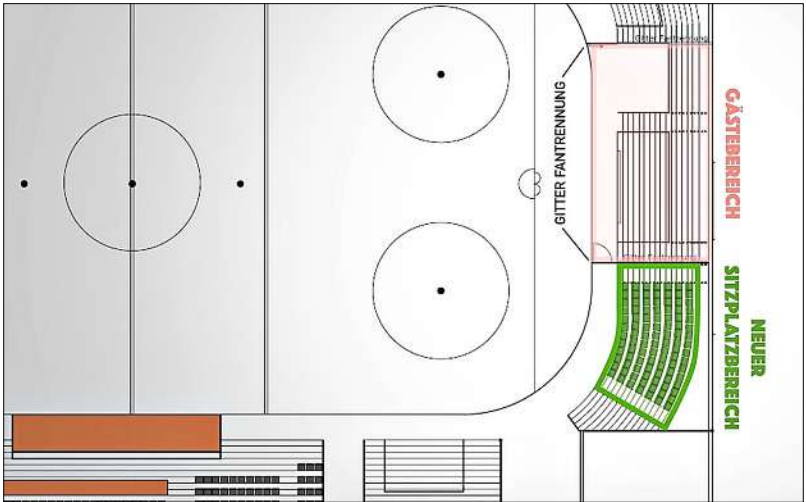


Ein voller Gästeblock wie hier im Playofffinale gegen die Memmingen Indians ist die Ausnahme. Darum hat der DSC nun reagiert und mehr Sitzplätze für seine eigenen Zuschauer geschaffen. – Foto: Roland Rappel

Liebergesell vor. Durch weitere kleinere Anpassungen im Stadion, zum Beispiel sind die Stehplätze unterhalb des Gastrobereichs nun nicht nur ein geduldeter Fanbereich, sondern ein offizieller.

■ Was ändert sich für Gäste-fans?

240 Tickets gehen offiziell pro Heimspiel des DSC an die Gäste-fans. Die Zahl gilt jedoch nur bei Risikospielen, wenn eine strikte Trennung beider Fanlager aus Sicherheitsgründen gefordert wird. Gerade für diese (wenigen) Partien bringt das neue Konzept Vorteile und Erleichterungen: „Die Gäste-fans sind dann komplett autark“, erklärt Stefan Liebergesell. Für sie entstehen separate Laufwege im Innern und im Außenbereich eigene Toiletten- und Verpflegungsmöglichkeiten. Insgesamt werden dort fünf neue Container aufgestellt – und neue Parkplätze für die Polizei geschaffen –, kündigt der DSC-Prokurist an. Vier nutzt der DSC (je zwei die Nachwuchsabtei-



Hinter dem Tor entsteht neben dem (verkleinerten) Gästeblock ein neuer Bereich mit 99 Sitzplätzen (grün). – Grafik: Verein

lung und Spielbetriebs GmbH), einer wird für die Sanitäranlage.

Die Neuerungen dienen der Sicherheit, wiederholt Liebergesell und reagiert auch auf Kommentare, die im Internet geschrieben wurden, nachdem der DSC den kleinen Umbau ankündigte: Ja, es wird ein zweites Absperrgitter mo-

niert, aber eingesperrt oder in einen Käfig gesteckt werden die Gästefans nicht, betont der Prokurist des Deggendorfer SC.

■ Wann ist der Umbau abgeschlossen?

Voraussichtlich dauern die Arbeiten bis Ende September an.

Beim ersten Heimspiel am Freitag, 18. September (gegen Heilbronn), gilt noch das bestehende Konzept der Fantrennung. Ob die neuen Sitzplätze gegen Peiting (27. September) zur Verfügung stehen, ist noch unklar. Spätestens am Freitag, 2. Oktober (gegen Erding), greift die neue Aufteilung. Den Umbau stemmt der DSC in Eigenleistung mit Unterstützung seiner Partner heißt es von Vereinsseite: „Ohne dieses gemeinsame Engagement wäre die Realisierung in dieser Form nicht möglich.“ Die Klubspitze dankt in diesem Zusammenhang nicht nur Helfern und Gönnern, sondern auch der Stadt, „die uns die Durchführung dieser Maßnahme und die Weiterentwicklung der Hitzkopf-Arena“ ermöglicht. Gerade für Risikospiele sieht sich der Oberligist nun deutlich besser gewappnet. Davon profitieren die heimischen Fans, die künftig auch dann die Kioske und Toiletten im Inneren der Hitzkopf-Arena nutzen können, weil die Gäste völlig isoliert versorgt werden.

Es wird ernst für die Passau Black Hawks

Schlag auf Schlag geht es in dieser Woche für die Passau Black Hawks, die in der vorletzten Woche der Vorbereitung auf die neue Eishockey-Saison insgesamt drei Heimspiele bestreiten. Nach dem 1:3 am Dienstagabend gegen eine junge Truppe von Zweitligist Eisbären Regensburg haben die Dreiflüssestädter am Donnerstagabend auch das Duell mit den Zeller Eisbären aus der Alps Hockey League (2. Liga Österreichs) verloren. Vor 257 Zuschauern lieferten sich die beiden Teams ein ausgeglichenes Duell in dem die Gastgeber zunächst führten nach Marlon D'Acuntos 1:0 (12.). Die Eisbären drehte das Spiel jedoch, ehe das Reja-Team mit Powerplay-Toren von Alex Blais (35.) und Klavs Planics (47.) Hoffnungen auf den zweiten Testspielsieg schürte. Aber kurz nach dem 3:3 mussten die Passauer das letztlich entscheidende 3:4 hinnehmen (50.). Am heutigen Samstag bestreiten die Black Hawks das letzte Testspiel, zu Gast in der Eis-Arena ist der IHC Pisek (15.30 Uhr). – red

Garhams Auswärtsspiel vorverlegt

Eine Stunde früher als geplant beginnt am heutigen Samstag das Bezirksliga-Fußballspiel zwischen dem TSV Mauth und SV Garham. Wie Garhams 2. Vorstand Josef Weber mitteilte, haben sich die beiden Vereine im Laufe des Donnerstags darauf verständigt, den Anstoß der Partie in Mauth von 15 auf 14 Uhr vorzuverlegen. Im Spiel müssen die Gastgeber auf Bastian Hilz verzichten, der sich verletzt abgemeldet hat, wie TSV-Sportchef Uli Köberl berichtet. Die Mauther streben nach der Niederlage in Ruhmannsfelden dennoch den dritten Heimsieg in dieser Spielzeit an. – red

SCHIEDSRICHTER-ANSETZUNGEN

Gruppe Passau Samstag

Landesliga Mitte / Lam – Burglen-genfeld: Maximilian Scheungrab (Aunkirchen) mit Alexander Stifter und Sebastian Hauer (Passau-West).

Bezirksliga West/Ergolding – Dingolfing II: Xaver Scheungrab (Aunkirchen) mit David Bauer (Peiting) und Elias Eder (Walchsing)

Kreisliga Passauer Land/Tittling – Vornbach II: Martin Nagl (Amsham) mit Max Freilinger-Huber (Salzweg) und Philipp Heidsiek (Dorfbach)

Bezirksliga West (Österreich) / SPG Utzenaich/Antieshofen – Union Diersbach: Simon Leebmann (Bad Griesbach) mit Christoph Gerstl (Haarbach) und David Gomer (Passau).

Sonntag

Bezirksliga West / Schierling – Teisbach: Timo Mühlbauer (Otterskirchen) mit Elias Schriefer (Rathsmannsdorf) und David Gomer (Passau)

Kreisliga Passauer Land / Hauzenberg II – Eberhardtsberg: Leo Wimmer (Aldersbach) mit Christian Hallhuber (Hartkirchen) und Benedikt Strasser (Pocking).

Kreisliga Bayerwald/Habischried – Niederaltleith: Simon Engl (Hofkirchen) mit Otto Wallner (Ortenburg) und Johannes Hillemann (Alkofen).

Gruppe Bayerwald Samstag

Bayernliga Süd / Landshut – Schwabmünchen: Andreas Egner (Bodenmais) mit Fabian Balasch (Burgkirchen) und Nico Galek (Regen).

Landesliga Nordost / Forchheim – Bayreuth II: Lukas Penzkofer (Prackenbach) mit Roland Achatz (Arrach) und Michael Holzapfel (Allersdorf).

Bezirksliga Ost / Mauth – Garham: Julian Jedersberger (Nammering) mit Andreas Pfeffer (Rinchnach) und Roland Schrank (Tittling).

Sonntag

Landesliga Südost / München-Lerchenau – Traunstein: Nick Ebner (Gotteszell) mit Roland Achatz (Arrach)

und Nico Galek (Regen).

Kreisliga Passauer Land / Winzer – Röhrnbach: Korbinian Beer (Grafenau) mit Michael Friedrich (Tittling) und Theresa Ilg (Perlesreut).

U19-Landesliga Süd / GW Deggendorf – Unterpaffenhofen: Christian Jobst (Ruhmannsfelden) mit Max Schlecht (Viechtach) und Luca Schedlbauer (Moosbach).

Gruppe Wolfstein Samstag

U17-DFB-Nachwuchsliga / Nürnberg – 1860 München: Johannes Hoffmeister (FC Dreisessel) mit Simon Engl (Hofkirchen) und Luis Seidl (Freyung).

Landesliga Südost / Freilassing – Schwabing: Matthias Putz (Perlesreut) mit Jan Osterkorn (Waldkirchen) und Felix Steidl (Niederaltleith).

A-Bayernliga / Cham – Schweinfurt: Jakob Putz (Perlesreut) mit Lukas Schönberger (Böhmz.) und Theresa Ilg.

Bezirksliga Ost / Plattling – Ruhmannsfelden: Michael Freund (Perlesreut) mit Joh. Hillemann (Alkofen) und St. Antonakis (Hutthurm).

Kreisliga Bayerwald / Schöfweg – Geiersthal: Josefa Kilger mit Michael Wilhelm (Büchlberg). Der zweite Assistent ist noch nicht bekannt.

Sonntag

U19-DFB-Nachwuchsliga / Jahn Regensburg – VfB Stuttgart: Klara Sauer (Mitterkreith) mit Silke Ascher (FC Dreisessel) und Katharina Baedeker (Schwabach).

BZL West / Oberschneiding – Adlkofen: Luis Seidl mit Joh. Hoffmeister und Magdalena Bauer (Bodenmais).

Kreisliga Passauer Land / Passau-West – Eggtham: Fabian Kirchberger (Nottau) mit Martin Bauer (Büchlberg) und Michael Wilhelm; Saldenburg/Thurmansbang – Dorfbach: Jan Osterkorn mit Simon Gießler (Röhrnbach) und Alexander Zillner (Haag).

KL Bayerwald / Haibach – Zwiesel: Tobias Fischer (Perlesreut) mit Jonas Drexler (Hinterschmiding) und Theo Pils (Waldkirchen); Aholming – Neuhausen/Offenberg: Lukas Schönberger mit Tobias Küblböck (Untergriesbach) und Jakob Philipp (Büchlberg).

Überzeugende Passauer Rad-Profis

Run&Race bei Premiere im Sauerland: Starke Leistungen und Platz 3 mit Team auf Schlussetappe



Rückten sich in ein glänzendes Licht: Tobias Kreuzer (v.l.), Basti Dietl, Michael Peter und Andrin Züger. – Foto: Peter



Starker Neunter beim Zeitfahren: Andrin Züger. – Foto: Peter

Mit starken Leistungen und einem hervorragenden Mannschaftsergebnis kehrte das Team Run&Race-solar-pur von der ersten Austragung der Sauerland-Rundfahrt zurück. Bei der viertägigen Rundfahrt durch das anspruchsvolle Sauerland gingen für das Passauer Team Andrin Züger, Bastian Dietl, Tobias Kreuzer und Michael Peter an den Start.

Die Sauerland-Rundfahrt zählt neben der Deutschland-Tour zu den großen Etappenrennen in Deutschland und bot den Fahrern an allen vier Tagen anspruchsvolle Strecken mit zahlreichen Höhenmetern.

Zum Auftakt stand ein 12,7 Kilometer langes Einzelzeitfahren auf dem Programm. Andrin Züger zeigte dabei eine starke Leistung und belegte als bester Fahrer des Run&Race-solar-pur-Teams den 9. Platz. Auf den Sieger Ben Zwiehoff vom Team Red Bull-BORAhansgrohe fehlten ihm lediglich 37 Sekunden.

Auf der zweiten Etappe mussten die Fahrer 123,5 km von Brilon nach Siedlinghausen und dabei rund 2300 Höhenmeter bewältigen. Das Team Red Bull-BORAhansgrohe setzte sich hier bereits entscheidend in Szene und legte den Grundstein für den späteren Gesamtsieg. Die Passauer hielten sich lange im vorderen Bereich des Rennens und erreichten das Ziel

im vorderen Drittel des Feldes. Andrin Züger konnte seinen Top-Ten-Platz im Gesamtklassement erfolgreich verteidigen.

Auch die dritte Etappe hatte es in sich. Auf dem bergigen Rundkurs in Wenholthausen, der bereits

mehrfach Austragungsort deutscher Bergmeisterschaften war, kämpften die Fahrer erneut um Sekunden und Platzierungen. Züger erreichte wiederum einen starken neunten Tagesplatz. Hervorragend unterstützt wurde er dabei

von seinen Teamkollegen Tobias Kreuzer und Michael Peter. Bastian Dietl komplettierte das gute Mannschaftsergebnis mit dem 20. Platz. Den Tagessieg holte sich Miguel Heidemann, Rembe-Profi und Gewinner des Bergtrikots bei der Deutschland-Tour.

Zum Abschluss wartete die längste und spektakulärste Etappe der Rundfahrt. Über 132 km von Arnsberg nach Winterberg mussten die Fahrer zahlreiche Höhenmeter hinter sich bringen. Steigungen von bis zu 33 Prozent, schmale Straßen und sogar eine Bachdurchfahrt verlangten ihnen während der ersten Rennhälfte alles ab. Die Entscheidung fiel bei der Bergankunft auf dem Kahlen Asten. Auf den letzten Kilometern mussten die Fahrer nochmals rund 400 Höhenmeter „klettern“. Den Gesamtsieg sicherte sich das deutsche Red-Bull-BORA-hansgrohe-Talent Paul Fietzke vor seinem Teamkollegen Max Bock und Finn O'Brien vom Team Picnic PostNL.

Das Run&Race-solar-pur-Team zeigte auf der Schlussetappe seine bisher stärkste Leistung der Rundfahrt. Züger belegte Platz 10, Kreuzer Platz 14, Dietl Platz 20 und Peter Platz 34. Damit konnte das Passauer Team vier Fahrer im vorderen Teil des Klassaments positionieren. Besonders erfreulich war das Ergebnis in der Tages-teamwertung: Mit dem dritten Platz sicherte sich Run&Race-solar-pur einen Podestrang. – red